

tionspflege anhand des Namens der Schule gleichfalls große Beachtung geschenkt.

Auch hier sind es die Parteiveteranen, die den Schülern und den Jugendkollektiven zur Seite stehen, wenn sie das Leben der großen Vorbilder, denen sie nacheifern wollen, erforschen. So treten die antifaschistischen Widerstandskämpfer Alexander Gorski und Fritz Gärtner regelmäßig in Jugendbrigaden auf, die um den Namen eines hervorragenden Revolutionärs ringen.

Entscheidend ist, das Vermächtnis jener mit Taten zu erfüllen, die den Jungen vorgelebt haben, was es heißt, jederzeit ein standhafter Klassenkämpfer zu sein. Das erfordert heute vom Kollektiv und von jedem einzelnen, täglich sein Bestes für das sozialistische Vaterland und die Sicherung des Friedens zu geben.

### Die Betriebsgeschichte mitschreiben

Eine der Jugendbrigaden, die ihrem Namen große Ehre machen, ist die Brigade „Anton Saefkow“ aus dem Netzbetrieb des VEB Energieversorgung Calau. Seit der Namensverleihung im April 1981 ist es ihr mit Unterstützung kampferfahrener Genossen gelungen, alle Jugendlichen für die Teilnahme am Neuererwesen zu gewinnen. Höchste Qualität bei Wartung und Reparatur von Kfz und Mechanisierungsgeräten, beachtliche Ergebnisse im Wehrkampfsport dokumentieren, daß sie die revolutionären Traditionen fortsetzen.

Die alten Genossen vermittelten ihnen die Erkenntnis, daß sich heute ein Klassenkämpfer dadurch auszeichnet, daß er auf dem Hauptkampffeld, dem Felde der Wirtschaft, sein Bestes gibt und angesichts der von den Imperialisten heraufbeschworenen Kriegsgefahr zugleich alles tut, die Verteidigungskraft des Sozialismus zu stärken.

Bewährt hat sich in unserem Kreis auch die Arbeit mit Traditionskabinetten. Diese Kabinette sind

keine bloßen Schauobjekte, sondern sie dienen auf spezifische Art der Entwicklung des Traditionsbewußtseins, des Stolzes auf den eigenen Betrieb und auf das sozialistische Vaterland. Auch hier legen Veteranen der Arbeit anschaulich die Leistung des Betriebes dar. So haben diese Traditionskabinette keine geringe Bedeutung für die Erziehung des Nachwuchses.

Gleichermaßen trägt dazu die Betriebsgeschichtsschreibung bei. Für den Druck vorbereitet wurde eine umfassende Betriebsgeschichte der Kraftwerke Lübbenau-Vetschau. Es liegt die Betriebsgeschichte des ehemaligen BKW „Jagend“ vor. In der 1980 von der Kreisleitung gemeinsam mit dem Rat des Kreises herausgegebenen Broschüre „Unser Kreis Calau“ sind wertvolle kurze Darstellungen zur Geschichte einiger Betriebe enthalten.

Es ist klar, daß es auch bei dieser Arbeit nicht ohne die tatkräftige Hilfe der Veteranen geht. Darum nimmt unser Sekretariat Einfluß darauf, daß die Parteileitungen verstärkt alte, verdiente Parteimitglieder ihrer Betriebe, vor allem auch die, die noch im Arbeitsprozeß stehen, in das Erforschen, Schreiben und Propagieren der Betriebsgeschichte einbeziehen. Es geht noch zu viel an wirklich lebensvoller und konkreter Darstellung verloren, weil die Erinnerungen der Veteranen nicht genügend einfließen.

Ein großes Betätigungsfeld bietet sich für sie auch beim Schreiben von Erinnerungen und Lebensbildern. Gegenwärtig liegen unserer Geschichtskommission 28 Lebensbilder von Parteiveteranen des Kreises vor. Um Qualität und Umfang der Arbeit weiter zu erhöhen, werden Pionier- und FDJ-Kollektive der Schulen, insbesondere die Arbeitsgemeinschaften „Junge Historiker“, auch Schüler der BPS und der Kreisschule des Marxismus-Leninismus beauftragt, hieran mitzuwirken.

Heinz Rößiger  
1. Sekretär der Kreisleitung  
Calau der SED

### Leserbriefe

## Ein Begriff, der Emotionen weckt

Die Ortsparteiorganisation Schwallungen der SED beschloß zu Beginn des Jahres 1982 in ihrer Berichtswahlversammlung unter anderem:

„Die Freundschaft mit der Sowjetunion ist unentwegt zu festigen und zu vertiefen. Entsprechend der Forderung der Parteiführung werden wir ständig bemüht sein, aus dem reichen Erfahrungsschatz der KPdSU zu lernen und stets aktiv in diesem Sinne zu wirken. Aus diesem Grunde werden wir die Arbeit der Dorfgrundeinheit der DSF aktivieren und ihr ständig spürbare

Hilfe und Unterstützung geben.“ Die 5. Tagung des ZK der SED veranlaßte die Genossen der OPO, auch darüber Bilanz zu ziehen, welche Fortschritte in ihrem Verantwortungsbereich im Jahre 1982 bei der weiteren Festigung des Bruderbundes mit der Partei und dem Lande Lenins erzielt worden sind.

Heute kann festgestellt werden, daß die dafür verantwortlichen Genossen diesen Beschluß vorbildlich erfüllt haben. Bedeutendster und jüngster Höhepunkt im Leben der DSF-Grundein-

heit war die unter Führung der Ortsparteiorganisation Schwallungen der SED organisierte festliche Veranstaltung anläßlich des 65. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des 60. Gründungstages der UdSSR. Diese gut besuchte Zusammenkunft trug außerdem den Charakter eines Treffens von Veteranen der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Es nahmen einige Genossen daran teil, die bereits in den Reihen der Partei Ernst Thälmanns als Klassenbewußte Arbeiter, Antifaschisten und Verfolgte des Naziregimes, als echte Freunde der Sowjetunion der Nazibarbarei aktiven Widerstand lei-